

Lincoln 1959

Dieser majestätische Kreuzer stammt aus dem beschaulichen Städtchen Orange im US-Bundesstaat Connecticut. Der Name? Überraschend königlich! Die Stadt wurde nach Prinz Wilhelm III. von Oranien benannt – der auch Souverän des Fürstentums Orange im Süden Frankreichs war. Wer hätte gedacht, dass ein Lincoln uns auf einen königlichen Umweg führt?

Aber es wird noch besser: Der Vorbesitzer, Kevin Thomas, ist der Urenkel von John Frederic Thomas, einem Ingenieur, der am Bau der Freiheitsstatue mitgewirkt hat! Er war für die Konstruktion des inneren Stahlgerüsts zuständig und ist auf mehreren historischen Fotos zu sehen – unter anderem im Archiv der New York Historical Society. Kevin erzählte uns diese Geschichte, als wir das Auto abholten.

Und was ist mit diesem gewaltigen Lincoln, liebevoll „The Whale“ – der Wal genannt?

Die Reise beginnt im Jahr 1922, als Henry Ford die Lincoln Motor Company für 8 Millionen Dollar kaufte. Seine Vision: eine Luxusmarke im Ford-Konzern etablieren. 1939 ließ sein Sohn Edsel Ford, damals Präsident der Ford Motor Company, einen maßgeschneiderten Lincoln Zephyr bauen – die Geburtsstunde des Lincoln Continental, inspiriert von eleganten europäischen Reisewagen.

1954 wurde „Continental“ zur eigenen Luxus-Division und brachte das legendäre Modell Continental Mark II hervor. Doch schon 1957 wurde die Marke wieder in Lincoln integriert. Die Modelle Mark III und Mark IV (1958–1959) wurden sowohl unter dem Namen Lincoln als auch Continental verkauft – meist unterschieden sie sich nur in Details wie dem Dachdesign.

Das Exemplar, das Sie hier sehen, ist offiziell ein Lincoln Continental. Riesig, stilvoll – und voller Geschichte. Kein Wunder, dass Fans ihn liebevoll „den Wal“ nennen.